

Ein Wochenende ganz im Zeichen der Liebe

# Beim nächsten Liebhaber wird alles anders

„Affäre Marktplatz“ war das Motto von fünf Veranstaltungen in Neuwied



Auf- und anregend war die Reise durch die Welt der Bücher der letzten 150 Jahre. Ob Gustave Flauberts „Madame Bovary“, Gaby Hauptmanns „Hengstparade“ oder Ingrid Nolls „Ladylike“, die Schauspielerin Monika Gruber erwies sich einmal mehr als die kompetente literarische „Reiseleiterin“ in Sachen Liebe. Foto: HBA

**Neuwied.** Dem unbedarften Beobachter dürfte kaum etwas aufgefallen sein. Und dennoch: Von Donnerstag bis Sonntag stand der Neuwieder Marktplatz ganz im Zeichen der wohl stärksten Macht der Welt, der Liebe. „Affäre Marktplatz“ war denn auch das Motto von fünf Veranstaltungen, die nicht nur Literaturliebhaber in ihren Bann zogen. Selbst der sonntägliche Gottesdienst in der Marktkirche beschäftigte sich mit dem Generalthema des Lebens und spannte mit der biblischen Geschichte von Rebecca und Isaak einen 3500 Jahre weiten Bogen vom Altertum in die Jetztzeit.

Es ist schon beeindruckend, mit welchen Mitteln es eine große Schauspielerin versteht, beim Zuhörer einer Lesung den „Film im Kopf“ in Gang zu setzen. Auf der intimen Bühne der Neuwieder Stadtbibliothek ließ Monika Gruber, bekannt aus namhaften Theaterengagements und zahlreichen TV-Produktionen, ihre Zuhörer/Innen an den Entscheidungen bekannter weiblicher Romanfiguren teilhaben. 150 Jahre Literaturgeschichte im Banne der

Liebe, Monika Gruber liest mal einfühlsam und emotional, dann wieder ironisch, ja sarkastisch. Immer aber ehrlich. Die Figuren, die sie zum Leben erweckt, stehen zu ihren Empfindungen, Gefühlen und Entscheidungen und sagen „Ja“ zu dem Satz „Ich habe einen Geliebten!“

Große Schriftsteller und ihre Bücher brachte Gruber packend auf die kleine Bühne im historischen Rathaus, in dem - pikanterweise - ja auch das Standesamt beheimatet ist. Eben passend zu dem Thema „Alles dreht sich um die Liebe“. Wenn es wider Erwarten aber doch mal schief geht, so gibt es immer noch ein letztes Hilfsmittel: „Und sollte Ewald sich als untragbar erweisen, so ist in Annelieses Garten bestimmt ein Kräutlein gewachsen“. Wer die Schauspielerin Monika Gruber möglichst schnell wiedersehen möchte, dem sei die Sendung „XY-Ungelöst“ am Mittwoch, 21. September, empfohlen. In einem Beitrag aus Berlin spielt Gruber das Opfer.

„Mission Love“ nur für Mädels

Der Freitagnachmittag galt der

„Mission Love“ und war nur für Mädels reserviert. Gerlies Zillgens stellte im Café Auszeit der Evangelischen Marktkirchengemeinde die „Super Girls“ Anna und Nina vor, zwei Mädchen, wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Während die eine als Klassensprecherin und Muster-tochter par excellence bei jedermann beliebt ist, ist Nina die gruffige Außenseiterin. Keiner mag sie wirklich. Und gegenseitig können sie sich auch nicht leiden. Dann jedoch passiert es: Bei einem Klassenausflug werden sie in einer Sternwarte von einem kosmischen Blitz getroffen. Den beiden wird schnell klar, dass sie dazu bestimmt sind, die Welt vor einer großen Katastrophe zu retten. Sie müssen von nun an gemeinsame Sache machen.

„George Sand“  
zum Leben erweckt

Abends ging es im Neuwieder „Marktbräu“ amourös weiter. Eine der bedeutendsten französischen Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts, die unter dem männli-

chen Pseudonym „George Sand“ für die Pariser Zeitung „Le Figaro“ schrieb und Weltruhm erlangte, wurde von den Interpretinnen Kirstin Berg und Pamela Coats wieder zum Leben erweckt. Die Erfahrung, als Frau zu jener Zeit praktisch keine Rechte in einer Ehe zu haben, verarbeitete sie in ihren Büchern. Dabei sprach sie sich überaus deutlich für die Emanzipation und die freie Liebe aus. Ihre eindrucksvolle Darbietung und überaus wenige Requisiten genügten Kirstin Berg und Pamela Coats, um das Publikum in die Welt, die Dogmen und die Lebensbedingungen des 19. Jahrhunderts zu entführen.

Reise durch die Schlagerwelt

Eine turbulente Reise durch die Schlagerwelt der 20er und 30er Jahre und der Gefühle trat das Publikum dann am Wochenende an: „Reiseleiterin“ Gabriele Kentrup, ihres Zeichens Chansonsängerin, war denn auch im Café Auszeit „Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ und präsentierte ein buntes musikalisches Me-

nü rund um das Thema Liebe und Abenteuer. Unterschiedliche Rollen von der Berliner Göre, über den Vamp bis hin zum alten Lüstling, Kentrup ließ ihr Publikum zu keinem Zeitpunkt kalt. Reminiszenzen an Zarah Leander, Claire Waldorf, Edith Piaf und andere inbegriffen.

Sogar der sonntägliche Gottesdienst in der Marktkirche stand ganz im Zeichen dieses „ältesten Themas“ der Menschheitsgeschichte, der Liebe. Pfarrer Werner Zupp ließ seine Zuhörer an der 3500 Jahre alten Geschichte von Rebecca und Isaak die Bibel als das Buch der schönsten Liebesgeschichten erleben. In unzähligen Beispielen wird erzählt, wie Paare sich finden. Mit wundervollen Texten zur schönsten „Sache“ der Welt berichtet die Heilige Schrift von Traumhochzeiten und Dreiecksbeziehungen, aber auch von enttäuschter Liebe und Liebesleid. Und gipfelt in dennoch der alles in den Schatzen stellenden Aussage von der Liebe Gottes zu den Menschen.

- HBA -